



Прямо в Україну Ukraine - Direkt



Mein Aufenthalt in der Ukraine/Rivne 19.10.2016 – 28.10.2016

Wieder entschloss ich mich in diesem Jahr, ein zweites Mal in die Ukraine zu reisen. Bei vielen Menschen habe ich eine grosse Müdigkeit bemerkt über die ewig schlechte Situation, die Versprechungen der Regierung, die seit Jahren nicht erfüllt werden, die Hoffnungen, die immer wieder zerschlagen werden. Umso mehr wollte ich den Menschen zeigen und mitteilen, dass wir für sie da sind, wenn auch nur in einem kleinen Rahmen.

Immer wieder wird mir gesagt „bitte vergiss mich/uns nicht“. Ich versichere den Menschen jeweils, dass es in der Schweiz sehr viele Menschen gibt, die an sie alle denken und sie bestimmt nicht vergessen!

Dieses Mal hatten Viktor und ich Fr. 7'000.- zur Verfügung.

Psychiatriezentrums in Ostroh

Ihr erinnert euch vielleicht, im letzten Bericht habe ich erwähnt, dass die Küche in der Abteilung von Dr. Alexandr Lasarchuk renoviert werden sollte. Die Renovierung ist bereits seit längerem abgeschlossen und bei meinem ersten Besuch in der Psychiatrie wurde mir voller Stolz die neue Küche gezeigt. Was mich enorm freute war, dass die „Küchenchefin“ bei der Möbel- und Farbenwahl mitbestimmen durfte.



Alte Küche



Neue Küche

Alle drei Besuche von Viktor und mir waren mit lustigen Momenten und interessanten Gesprächen verbunden. Auch dieses Mal führten wir jeweils drei Patienten in ein Restaurant in Ostroh zum Mittagessen aus. Mich freut es

immer wieder zu sehen, wie diese kurze Momente von den Patienten genossen werden.



An das Psychiatricentrum konnten wir folgende Waren übergeben:

- Bettwäsche
- Winterschuhe
- Hemden
- Hausschuhe
- Toilettenartikel
- Früchte und Süßigkeiten
- zu einem späteren Zeitpunkt wird Material für kleinere Renovationen in der Toilette gekauft.

Vor einigen Jahren haben wir die Toilette in der Abteilung von Dr. Alexandr Lasarchuk neu renoviert. Alexandr zeigte mir die Toilette erneut und erzählte, immer wieder komme es vor, dass Patienten ihr Verhalten, ihre Wut nicht kontrollieren können, sie schlagen in die Wand oder in den Boden. Durch die Schäden, die dadurch entstehen, können sich die Patienten verletzen.

Wir werden erneut renovieren.



Kinderheim Chudel 1

Wie immer wurden wir sehr herzlich von der Direktorin Nadia Melnyk begrüsst. Beim gemeinsamen Mittagessen erzählte uns Nadia, dass sie für das Kinderheim vom Staat nur das aller Nötigste bekommt: Strom, Wasser und Essen. Umso mehr freute ich mich, dass wir die gekauften Waren abgeben konnten, die definitiv keine Luxusgüter darstellen!



Nach dem Essen begrüsstet wir die Kinder, viele waren krank, die Windpocken waren ausgebrochen. Die Mädchen freuten sich riesig über die Winterjacken mit sehr schönen Blumenmotiven.

An das Kinderheim Chudel 1 konnten wir folgende Waren übergeben:

- Bettwäsche
- Winterschuhe
- Winterjacken
- Toilettenartikel



Kinderheim Chudel 2

Wieder wurden Viktor und ich mit Gesang und Tanz von den Kindern empfangen. Irina Mikolaivna, die Direktorin des Kinderheims sagte mir, dass die Kinder es lieben sich zu verkleiden und eine Vorführung einzustudieren.

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Irina und zwei Lehrern des Heims fragte ich nach den Knaben, die im Sommer 2016 ihren Abschluss im Heim hatten. Irina erzählte mir, dass mehrere Knaben als Maler oder Stuckatur-Arbeiter tätig seien, einige hätten keine Arbeit und von Einzelnen wisse sie nichts. Valik, der Knabe, der im Kindesalter eine grosse Augenoperation hatte und ein Hörgerät trägt, arbeitet auch als Stuckatur-Arbeiter. Dies freute mich besonders, da Valik vom Staat als militärtauglich erklärt wurde!

Irina berichtete mir auch, dass sie die Idee hat, neu einen Kochunterricht für die älteren Kinder zu organisieren.



An das Kinderheim Chudel 2 konnten wir folgende Waren übergeben:

- Bettwäsche
- Winterjacken
- Pullover für Knaben
- Winterschuhe
- Toilettenartikel



Kinderheim Tuberkulosezentrum in Novostav

Viktor und ich wurden von vielen Kindern empfangen, danach folgte eine kurze Begrüssung durch den Heimleiter, Dr. Kravets Oleg Volodymyrovych.



Bevor wir die gekauften Spiele verteilten, zeigten uns einige Kinder ihr Können in Breakdance und sonstigen Kunststücken. Super! Nach der Verteilung der Spielsachen spielten wir sicher eine Stunde mit den Kindern. Ich spielte mit mehreren Kindern an einem „Mini-Töggelikasten“, dies war sehr amüsant.

An das Kinderheim Tuberkulosezentrum konnten wir folgende Ware übergeben:

- Toilettenartikel
- Bettwäsche
- Spielwaren für drinnen
- Süssigkeiten



Lebensmittelübergabe an 12 Personen/Familien in Rivne

Nebst den Besuchen bei vielen alten Menschen, übergaben wir dieses Mal zwei grosse Säcke Lebensmittel an eine Familie, welche die Kirche von Viktor besucht.

Irina Gavrusevich ist alleinerziehende Mutter, sie hat zwei Knaben (Stanislav und Lubomyr) eine Tochter die bereits selbst Mutter ist (Vika mit Olia). Alle leben zusammen in einer Wohnung. Vika und Lubomyr leiden beide unter einem genetischen Defekt.



Irina sagte uns, dass sie unglaublich dankbar sei für die Lebensmittel; sie habe sich in den letzten Tagen oft gefragt, wie sie ihre Familie weiter durchbringen soll.

Die Stimmung bei unserem Besuch war trotz Allem sehr fröhlich.

Wir konnten jeweils die folgenden Lebensmittel übergeben:

- Würste
- Oel
- Tee
- Fleischkonserven
- Käse
- Reis
- Korn
- Kondensmilch
- Zucker
- Mayonnaise
- Fischkonserven
- Pasteten
- Teigwaren
- Ketchup
- Bonbons
- Waffeln



**Meine Schlussgedanken widme ich Irina Mikolaivna,
Direktorin Kinderheim Chudel 2 in Sarny**



Irina kenne ich jetzt seit ca. 9 Jahren. Zu Beginn unseres Kennenlernens, spürte ich eine gewisse Zurückhaltung und Skepsis. Ich vergesse nie, wie sie mir bei meinem ersten Treffen sagte: „Uns haben schon viele Menschen besucht, einmal, danach nicht wieder“.

Was Irina für all die Kinder tut, sich unermüdlich einsetzt, unterstützt und gegen die Schwierigkeiten im Land ankämpft, dies alles finde ich unglaublich stark und bewundernswert!

Irina, ich danke Dir für all Dein Tun, Dein Durchhaltvermögen, Deine Kraft, Deine Freundschaft und schliesslich für Dein Vertrauen!

Du weisst jetzt, ich komme Dich und all die Kinder immer wieder besuchen.

Slava Ukraini
(Gepriesen sei die Ukraine)

Ich bin mehr als motiviert, dieses Projekt weiter zu führen und ich hoffe, dass auch nächstes Jahr einige Wünsche in der Ukraine in Erfüllung gehen werden!

Für eure Unterstützung zu Gunsten von Aktionen vor Ort bedanke ich mich von Herzen bereits im Voraus

Eva Jenni / Präsidentin